

29. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 02.05.2024

Frage Nr.: 2380 Sauberkeit

Stadtv. Schäfer - CDU -

Müll und Dreck sind auf den Frankfurter Straßen und Plätzen zu einem großen Ärgernis geworden. Illegalen Sperrmüllablagerungen, häufig in Parks, Grünanlagen oder im Stadtwald, verschandeln das Stadtbild. Die Abfallermittlungen haben in den zurückliegenden Jahren Rekordwerte erreicht.

Ich frage den Magistrat:

Was unternimmt der Magistrat, um die Sauberkeit in städtischen Grünanlagen, auf Wegen, Plätzen und in Fußgängerzonen zukünftig sicherzustellen?

Stadträtin Heilig

Antwort:

Sauberkeit ist eine Daueraufgabe, der sich der Magistrat seit Jahrzehnten stellt und auch weiterhin stellen wird.

Und es ist und bleibt eine Sisypusarbeit. Wir hatten vor der Pandemie gute Erfolge mit unserer Kampagne #cleanffm.

Aber: Corona hat uns zurückgeworfen.

Und trotzdem:

Wir haben das Problem an vielen Hotspots, wie zum Beispiel am Mainufer, im Hafepark oder im Günthersburgpark, in Griff bekommen.

Besonders herauszuheben sind hier:

- 1. Initiative #cleanffm:** Ziel der Initiative ist die nachhaltige Verbesserung der Stadtsauberkeit durch
 - einen optimierten und auf Verschmutzungsphänomene und Örtlichkeit angepasste Ausstattung mit Papierkörben.

- eine ergänzendes 22-köpfiges Reinigungsteam, welches insbesondere zu den Randzeiten in den Abendstunden und an den Wochenenden eingesetzt wird, um stark frequentierte Plätze, Grün- und Parkanlagen zu reinigen.
- umfangreiche Aufklärungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen, die sowohl über die Kanäle der sozialen Medien, als auch über analoge Veranstaltungen und Aktionen die Nutzenden des öffentlichen Raumes dahingehend sensibilisieren über ihr eigenes Wegwerfverhalten nach zu denken und ihren individuellen Beitrag zu mehr Stadtsauberkeit zu leisten.
- Einsatz von Multiplikator:innen in Form von Sauberkeitsbotschafter:innen; diese sind regelmäßig dort auf Plätzen, Grünflächen und Parkanlagen eingesetzt, die stark genutzt und frequentiert sind und klären im direkten Gespräch über das Thema Stadtsauberkeit auf und animieren die Nutzenden dazu ihren individuellen Beitrag leisten.

2. Sperrmüllvorermittler:innen: Einsatz bei wilden Ablagerungen für Kontrolle, Dokumentation und Ermittlung von verursachenden Personen.

3 Umweltlots:innen: Die Teilnehmenden im Projekt übernehmen niedrigschwellige Reinigungs- und Entsorgungsleistungen sowie weitere Unterstützungsmaßnahmen zur Förderung der Verbesserung der Stadtsauberkeit. Die zu erbringenden Leistungen sind ausschließlich solche, die durch das Satzungsgeschäft der Abfall- und Straßenreinigungssatzung nicht abgedeckt werden können oder es einen akuten Handlungsbedarf gibt.

Darüber hinaus hat der Magistrat bereits rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen geschaffen und auf die Herausforderungen an den verschiedensten Stellen reagiert.

Die Höhe des Bußgeldes für Verschmutzungen und illegale Ablagerungen ist ausgereizt.

Es ist nicht nachzuvollziehen, dass obwohl in Frankfurt die Anmeldung von Sperrmüll kostenfrei (durch Abfallgebühren abgedeckt) und ausgesprochen einfach (24 Stunden telefonisch oder online möglich) umzusetzen ist, weiterhin illegale Sperrmüllablagerungen im Stadtgebiet zu finden sind.

Als Evaluation des Verhaltens der Bürger:innen können die Sperrmüllbilanzen und die Bilanz der wilden Sperrmüllablagerungen herangezogen werden.

Die Menge an abgefahretem Sperrmüll nimmt, ähnlich wie die meisten anderen Müllfraktionen, seit langem kontinuierlich ab - sowohl bezogen auf die Gesamtmenge, als auch pro Kopf. Die Menge an Sperrmüll ging von 34 Kilogramm pro Kopf im Jahr 2017 auf etwa 31 Kilogramm pro Kopf im Jahr 2022 zurück.

Auch die Zahl der wilden Sperrmüllablagerungen ist in den vergangenen Jahren zurückgegangen. Wurden in den Jahren 2019 und 2020 noch etwa 7.250 wilde Ablagerungen durch die Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (FES) beseitigt, waren dies im Jahr 2022 nur knapp 6.300. Für 2023 wird ein ähnlicher Wert erwartet. Es kann daher nicht von einer zunehmenden Vermüllung gesprochen werden - im Gegenteil.

Eine Verbesserung der Sauberkeit - über Sperrmüllablagerungen hinaus - konnte zudem durch die Umsetzung der "Reinigung aus einer Hand" erzielt werden. Hier wird in der nächsten Zeit durch die Übernahme von Grünflächen und Haltestellen in die Reinigungshoheit der FES und ein einheitliches Qualitätsmanagement noch mit weiteren Verbesserungen gerechnet.